

Remsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnanzzeile oder deren Raum 6 Pf., anwärts 9 Pf.

Nr 82.

Dienstag, den 3. Juni 1890.

51. Jahrgang.

Bekanntmachungen.

Waiblingen. Den Gemeinderäthen

wird mit Ausgabe dieses Blatts ein gedruckter Erlaß des K. Ministeriums des Innern an das Oberamt vom 5. dts. Mts. Nro. 5026, betreffend die Verwilligung von Staatsbeiträgen an die Korporationen zu Unterhaltung der Korporationsstraßen pro 1890/91 zugesendet und hiezu Folgendes bemerkt:

1) die je in 2 Exemplaren demselben beiliegenden Formulare Nro. 1, 2 und 3 sind nach Vorschrift dieses Erlasses pünktlich und gewissenhaft auszufüllen und ist sodann das eine Exemplar gehörig beurkundet **l ä n g s t e n s b i s z u m 20. J u n i** dts. Jrs. wieder hieher vorzulegen, während das andere Exemplar in der Ortsregistratur verbleibt.

2) Eine Verlängerung vorgenannter Frist kann unter keinen Umständen gewährt werden.

Den 31. Mai 1890.

3) In denjenigen Gemeinden, in welchen der Schultheiß nicht zugleich der Verwaltungs-Aktuar ist, wird auch diesmal zu Ausfüllung der Formulare die Beiziehung des Hilfsbeamten (Verwaltungsaktuars) der Gemeinde dringend empfohlen. Dieß kann aber nur durch förmlichen Beschluß des Gemeinderaths geschehen und wäre der Kostenzettel des Geschäftsmanns seinerzeit dem Oberamt zur Zahlungsanweisung vorzulegen.

4) Wegen Ausfüllung der Formulare wird weiterhin auf die oberamtlichen Erlasse vom 31. Oktober 1889 und 19. Febr. 1890 (Remsthalbote von 1889 Nro. 171 und von 1890 Nro. 28) unter dem Anfügen hingewiesen, daß die genaue Einhaltung der in denselben gegebenen Erläuterungen erwartet wird.

R. Oberamt: T h y m.

Waiblingen. Aushebung der Militärpflichtigen.

Die heurige Aushebung der Militärpflichtigen durch die K. Ersatzkommission für den ganzen Oberamtsbezirk findet auf dem **Rathaus in Waiblingen**

am

Samstag den 21. Juni Morgens 7 Uhr und

Montag den 23. Juni Morgens 7 Uhr

statt.

An welchem der beiden genannten Tage jeder Militärpflichtige zu erscheinen hat, wird den Schultheißenämtern in besonderen Ausschreiben und Namensverzeichnissen, die ihnen zugehen werden, eröffnet werden. Sie haben die darin Aufgeführten alsbald auf die betreffenden Tage und die oben bezeichneten Stunden unter Hinweisung auf die Strafen und Nachtheile bei ungehörtamem Ausbleiben vorzuladen.

Dabei ist ihnen auch Folgendes einzuschärfen:

1) Alle Militärpflichtigen haben sich **p ü n k t l i c h** zu der ihnen bezeichneten Zeit **r e i n g e w a s c h e n u n d r e i n l i c h g e l e i d e t** im hiesigen Rathause einzufinden und wird die Benutzung von Bahnzügen keinesfalls als Entschuldigungsgrund für verspätetes Eintreffen angenommen.

2) Jeder Militärpflichtige hat seinen Lösungsschein mitzubringen, die Lehrgebühren daneben auch noch ihr Prüfungszeugniß im Original.

3) Mannschaften, welche schwachsichtig, kurzsichtig oder schwerhörig zu sein behaupten, und solche, welche schwachsinzig sind, haben amtlich beglaubigte Zeugnisse von Lehrern, Schulinspektoren etc. hierüber vorzu-

Am 31. Mai 1890.

Waiblingen.

Bekanntmachung betr. Feuerwehreinteilung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß das Verzeichnis der für das laufende Jahr 1. April 1890 bis 31. März 1891 als feuerwehrpflichtig in Anspruch genommenen Personen 3 Wochen lang zur allgemeinen Einsicht auf dem Rathaus aufgelegt ist. Während dieser Frist können von jedem Gemeinbewohner Einwendungen gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieses Verzeichnisses, sowie Befreiungsansprüche wegen Krankheit oder Gebrechlichkeit erhoben werden, über welche, wenn sie nicht vom Gemeinderat als begründet anerkannt werden, das K. Oberamt und auf erhobene Beschwerde die K. Kreisregierung endgiltig entscheidet.

Auch können während jener Frist Wünsche hinsichtlich der Einteilung eines Pflichtigen in eine bestimmte Abteilung der Feuerwehr mündlich oder schriftlich nach Verfluß jener Frist aber und vor der thatsächlich vollzogenen Einteilung des Pflichtigen bloß noch schriftlich vorgebracht werden.

Den 2. Juni 1890.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Heugras-Verkauf.

Der Heugrasertrag vom alten Kirchhof (ca. 29 Ar) wird am **M i t t w o c h** den 4. Juni Vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus im Aufstreich verkauft.

Den 30. Mai 1890.

Stiftungspflege: W e i ß.

Waiblingen.

Brennholz-Verkauf aus dem vordern Stadtwald.

Aus dem vorderen Stadtwald „E r d e f a l l w e g“ werden am nächsten

Freitag den 6. Juni d. Jrs.

verkauft:

27 Arm. forchene Prügel und

79 Haufen forcheneß Reisach geschätzt zu 6,540 Wellen.

B e r s a m m l u n g V o r m i t t a g s 8 U h r a n d e r **K r e u z e i c h e**.

Hiesige und auswärtige Liebhaber sind eingeladen.

Bemerkt wird, daß aus dem Reisach **B a u m f ä s s e n** genommen werden können.

Den 2. Juni 1890.

Stadtpflege
P f ä n d e r.

Waiblingen.

Prima Kupfervitriol

gegen Blattfallkrankheit der A-ben empfiehlt billigst

D. Reinhardt.

Bekanntmachung betr. Landwirtschaftliche Vereinsache.

In Betreff des zum Besuch der deutschen landwirtschaftlichen Ausstellung nach Straßburg abgehenden Extrazugs wird nachstehender Erlaß der K. Centralstelle für die Landwirtschaft hiemit veröffentlicht. Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, diejenigen in ihren Gemeinden, welche sich zur Teilnahme an dem Extrazug angemeldet haben, auf gegenwärtige Bekanntmachung aufmerksam zu machen.
Den 31. Mai 1890.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein:
Vorstand: Sekretär:
Regierungsrat L h y m. Stadtschultheiß G e l.

Die Königliche Centralstelle für die Landwirtschaft an sämtliche landwirtschaftliche Bezirksvereine.

Unter Bezugnahme auf unseren Erlaß vom 10. ds. Mts. betreffend die Extrazüge zum Besuche der Straßburger Ausstellung wird weiter Folgendes mitgeteilt:

Der Absicht der K. Generaldirektion der Staatseisenbahnen, den Teilnehmern der Extrazüge zu gestatten, bis zum 10. Juni die Rückreise mit jedem fahrplanmäßigen Personenzuge auszuführen, hat die Großherzogl. badische Eisenbahnverwaltung, trotz mehrmaliger dringender Aufforderung, die Zustimmung versagt. Dasselbe ist der Fall mit dem weiteren an die badische Eisenbahnverwaltung gestellten Ansuchen, den Teilnehmern des einen Extrazugs die Rückreise mit einem anderen Extrazug zu gestatten.

Hienach können die Teilnehmer der Extrazüge ihre Rückreise nur mit demselben Extrazug, den sie zur Hinreise benützt haben, machen, nicht aber mit anderen Extrazügen oder gewöhnlichen Personenzügen.

Die Herren Vereinsvorstände wollen die Beteiligten hierüber verständigen.

Eine Bekanntmachung der Abfahrtszeit auf den einzelnen Stationen sowie der Zeit für die Rückfahrt, endlich der Fahrpreise wird demnächst im Staatsanzeiger erscheinen und ist in der neuesten Nummer des Wochenblatts für Landwirtschaft bereits mitgeteilt.

Die Fahrkarten für die Extrazüge sind in der Zeit vom 2.—5. Juni je auf der Abfahrtsstation zu lösen.

Ausdrücklich wird noch bemerkt, daß zur Benützung dieser Extrazüge Jeder mann berechtigt ist.
Stuttgart, den 28. Mai 1890. D w.

Wohnhaus-Verkauf.

In der Nachlassache der Christiane Sigle Wittwe geb. Kähler wird das vorhandene einstockige Wohnhaus mit 2 heizbaren, 1 unheizbaren Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche und Stall, angekauft um 1500 M
nächsten Samstag
vorm. 11 Uhr



im öffentl. Aufstreich im Rathaus dahier verkauft.
Großheppach, den 27. Mai 1890.

Waisengericht:
Vorstand H a a g.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Stadtgemeinde Winnenden beabsichtigt folgende Arbeiten zum Aufbau auf die sog. Fruchtlastenruine an tüchtige Unternehmer im Submissionsweg zu vergeben.

Gypferarbeit, veranschlagt zu	1630 M.
Schreinerarbeit	2370 M.
Glaserarbeit	1000 M.
Schlosserarbeit	1120 M.
Flaschnerarbeit	574 M.
Anstricharbeit	635 M.
Blitzableitung	390 M.

Plan, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf der Stadtpflege in Winnenden auf, von welchen in den üblichen Kanzleistunden Einsicht genommen werden kann. Akkordslustige werden eingeladen ihre Offerte in Prozenten ausgedrückt, schriftlich und versiegelt, mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

Mittwoch den 11ten ds. Mts.
Vormittags 9 Uhr

an die Stadtpflege abzugeben, zu welcher Zeit die Eröffnung der Offerte stattfindet.

Im Auftrag:
Werkmeister Steinbrenner.

Waiblingen.

Rechte Friedrichsthaler Gußstahlsensen, amerikanische Sen- und Dünggabeln mit und ohne Stiel, neue stählerne Patentschüttelgabeln, Sensenwürbe, Weksteinne, Zink-Lämpfe empfiehlt billigt

Gottlob Weiss.



Feuerwehr Waiblingen.

Nächsten Sonntag, 8 Juni, morgens 6 Uhr, rückt

aus:

1. Zug Steigermannschaft
2. " Rettungsmannschaft
3. " Schlauch- und Hydrantenmannschaft
10. " Spritzenmannschaft { Spritze 3. Führer:
11. " " " { Dan. P l e s s i n g.
12. " " " { Spritze 4. Führer:
13. " " " { D ö t t e r e r.
14. " " " { Spritze 5. Führer:
15. " " " { Christ. S c h ä f e r.
16. Buttenmannschaft: Führer: Dieterle.
17. Schapfenmannschaft: Führer: R. B ö h r i n g e r.

Die Führer der übrigen Züge wollen sich zu dieser Uebung auch einfinden.

Das Kommando: A l e r m a n n.

Feuerwehr Waiblingen.

Nächsten Sonntag, 8. Juni, Mittags 1 Uhr findet laut Beschluß des Verwaltungsrats ein Reifemarsch nach Buch statt. Dazu werden sämtliche Führer und die uniformirten Mannschaften eingeladen.
Sammlung: 1/21 Uhr vor dem Magazin.
Anzug: Rock, Surte und Mütze.

Das Kommando: A l e r m a n n.

Waiblingen.

Heugras-Verkauf.

Der Ertrag von ca. 60 Ar. Wiese im Meurach, sowie den Alee mehrerer Grundstücke setze ich dem Verkaufe aus und lade Liebhaber hiezu auf nächsten

Donnerstag den 5. d. M.
Vormittags 7 Uhr

freundlich zu mir ein.

Hermann Seb.

Waiblingen.

Friedrichsthaler Guß-Stahl-Sensen, Sensenwürbe, Weksteinne, Americanische Sen- und Düng-Gabeln,

empfehl

Fritz Mayer.

Waiblingen.

Kupfer-Vitriol, cypr.

zum Bespritzen der Neben hält am Lager

Fritz Mayer.

Peronospora-Spritzen

in unübertroffener Leistungsfähigkeit und solidester Construction empfiehlt zu billigem Preise

Theophil Veil

Median. Werkstätte Schorndorf.

Waiblingen.

Wohnung zu vermieten.

Die Parterre-Wohnung im Pfeilsider'schen Hause mit 5 Zimmern, Veranda-Zimmer, Kammer u. c. und Gartenzutritt ist um den Preis von 300 M. auf Jakob oder später zu vermieten.

Doctor Paulus.

Trauer-Anzeige.

Freunden Verwandten und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß mein Lieber, treubesorgter Gatte, Vater, Bruder und Schwager **Christian Dipp** im Alter von 52 Jahren heute Vormittag 1/211 Uhr nach langem und schmerzhaftem Leiden in dem Herrn entschlafen ist.
Waiblingen den 2. Juni 1890.



Die tieftrauernde Gattin

Luiße Dipp, geb. Schwarz mit ihren Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch Mittag um 2 Uhr statt. Wir bitten dieses statt mündlichem Ansagen entgegennehmen zu wollen.

Waiblingen.
Neue ägyptische
Zwiebeln
prima
sind billig zu haben bei
Im. Scheffel.

Waiblingen.
Den
Gras-Ertrag
von 13 Ar Baumgut hat zu ver-
kaufen.
E. Schmann,
Schreiner.

Waiblingen.
6 Viertel
Heugras
hat zu verpachten.
Johannes Kuppinger.

Waiblingen.
Den Ertrag von 20 Ar
hohen Klee
hat für den ganzen Sommer zu ver-
pachten.
L ä p p l e, Bäcker.

Waiblingen.
16 Ar dreiblättrigen
K l e e
verkauft
E i c h e n b r e n n e r.

Steinreinach.
200-300 hundert Schuh sehr
schönes
Bauholz
hat zu verkaufen.
David Seiger.

STUTTGART.
Konkurs-Ausverkauf
Aus der
Konkursma
der Pauline Maier kommen in dem selbtherigen Ge-
Ecke der Kirchstraße hier das ganze Waarenlager bestehend in
Kleiderstoffen, Baumw
Damen-Mäntel, Ma
Jaquetts, Tricot-Tailen
etc. etc. bei halben Preisen zum vollständigen Ausverkauf.
Wiederverkäufer werden ganz beson-
diese günstige Gelegenheit aufmerksam gem.

Ca. 2 1/2 Stunden von Heidenheim
a. Brenz entfernt, wird ein arron-
dirtes

Hofgut
mit ca. 21 Hektar Acker und Wiesen
Familienverhältnisse halber
sehr billig
zu verkaufen gesucht.

Das vorhandene lebende und tote
Inventar kann mit erworben werden.
Angeld ca. 8-10000 Mark, der
Rest in 10 Jahreszielen.
Theodor Geier Schm. Gmünd.

Nur direkt von H. Becker in Seesen
am Harz erhält man den allbekanntesten
Holländ. Tabak 10 Pfd. Lose in
1 Beutel sco. 8 M. probatum est

Waiblingen.
Einen
Scheunenboden
hat zu verpachten
N a s t, Bäcker.

Waiblingen.
2100 Mark
sucht gegen gute Sicherheit
bis Jakobi aufzunehmen
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Einen tüchtigen
Wagner-Gesellen
sucht zu sofortigem Eintritt
Schwegler, Wagnermeister.

Waiblingen.
Haushälterin gesucht.
In die Nähe von hier wird in
ein gutes Haus eine tüchtige Person
zur selbstständigen Führung der Haus-
haltung gesucht durch
Im. Scheffel.

Waiblingen.
Eine freundliche
Wohnung
mit 3 Zimmern, Küche mit Wasser-
leitung, Keller und Bühnenraum etc.
ist auf Jakobi billig zu vermieten.
Von wem? sagt die Redaktion.

Württemberg.

Schullehrer W i e d e n h ö f e r in Sattelbork, Bezirksinspek-
torats Crailsheim, ist unterm 28. Mai in den Ruhestand versetzt worden.

Bezüglich der diesjährigen H e r b s t ü b u n g e n beim 13.
(Königl. Württ.) Armeekorps ist Nachstehendes verfügt worden:

1) R e g i m e n t s ü b u n g e n. Das Grenadier-Regiment
Königin Olga Nr. 119 exerziert 5mal in der Zeit vom 26. August bis
1. September auf hierzu ausgesuchten Feldern nordöstlich von Haigerloch,
es verläßt am 19. August die Garnison, trifft am 21. in der Nähe von
Haigerloch ein und hält daselbst am 23. und 25. August Gefechtschieß-
übungen mit scharfen Patronen ab. Das Infanterie-Regiment Kaiser
Friedrich, König von Preußen Nr. 125 exerziert 7mal in der Zeit vom
23. August bis 1. September ebenfalls bei Haigerloch und verläßt gleich-
falls am 19. August Stuttgart, das Tübinger Bataillon marschirt erst
am 21. dorthin ab. Das 3. Infanterie-Regiment Nr. 121 exerziert 5mal
in der Zeit vom 23. bis 29. August, das 4. Infanterie-Regiment Nr.
122 7mal in der Zeit vom 21. bis 29. August auf frei werdenden Feldern
in der Nähe von Ludwigsburg. Die Bataillone in Heilbronn und Gmünd
marschiren in 2 Tagen am 18. und 19. August nach Ludwigsburg, während
das Bataillon in Wergentheim am 20. August mit der Eisenbahn bis
nach Ludwigsburg befördert werden wird. Das Grenadier-Regiment
König Karl Nr. 123 und das Infanterie-Regiment König Wilhelm Nr.
124 exerzieren je 5mal in der Zeit vom 26. August bis 1. September
auf dem Exerzierplatz Verchenfeld bei Ulm. Das Infanterie-Regiment
Kaiser Wilhelm, König von Preußen Nr. 120 exerziert 5mal in der Zeit
vom 26. August bis 1. September auf ausgesuchten Feldern nördlich
Munderkingen. Das Regiment marschirt am 22. August von Weingarten
ab und trifft am 25. August in Munderkingen und Umgegend ein, wo
es Quartiere bezieht. Das Dragoner-Regiment Königin Olga Nr. 25
und das Ulanen-Regiment König Karl Nr. 19. exerzieren vom 5. bis 18.
August bei Pflugfelden, das Dragoner-Regiment Nr. 26. exerziert 7mal
im Regiment im Anschluß an das Eskadrons-Exerzieren (Ende Juni) auf
dem Verchenfelde bei Ulm und dann noch 3mal vom 25. bis 27. August
bei Haigerloch; es marschirt am 20. August aus seinen Garnisonen ab
und erreicht in 4 Marschen am 23. August die Gegend von Haigerloch,
wo es Quartiere bezieht. Das Ulanen-Regiment König Wilhelm Nr. 20
exerziert vom 7. bis 19. August bei Ludwigsburg.

2) B r i g a d e - E x e r z i e r e n. Die 51. Infanterie-
Brigade exerziert vom 2. bis 8. September bei Haigerloch, vom 6. bis
8. nimmt an diesem Exerzieren auch die 5. Batterie des 2. Feld-Artillerie-

Regiments Nr. 29 Teil; die 52. Infanterie-Brigade exerziert vom
30. August bis 5. September bei Ludwigsburg; am 4. und 5. Sept.
nimmt an diesem Exerzieren auch die 9. Batterie des 2. Feld-Artillerie-
Regiments Nr. 29 Teil. Die 53. Infanterie-Brigade exerziert vom 2.
bis 8. Sept. bei Ulm und es beteiligt sich am 6. und 8. Sept. die 6.
batterie des 1. Feld-Artillerie-Regiments König Karl Nr. 13 an diesem
Exerzieren. — Damit ein Exerzieren der 54. Infanterie-Brigade sich
ermöglichen läßt, wird auch dies Jahr wieder ein kombiniertes Infanterie-
Regiment aus dem 1. Bataillon Grenadier-Regiments König Karl Nr.
123 und dem 11. Bataillon Infanterie-Regiments Kaiser Friedrich, König
von Preußen Nr. 125 gebildet. Das Regiment tritt am 30. August bei
Munderkingen zusammen, wo die beiden Bataillone an diesem Tage
Ulm bezw. Haigerloch mit der Eisenbahn eintreffen werden. Am
September exerziert es 1mal im Regiments-Verbande. Das Briga-
de-Exerzieren der 54. Infanterie-Brigade findet vom 2. bis 18. Sept.
bei Munderkingen statt; für den 6. und 8. September ist dieser Briga-
de-Exerzieren die 9. Batterie 1. Feld-Artillerie-Regiments König Karl Nr. 13 zug-
— Die beiden Ulanen-Regimenter nehmen an den vom 6. bis 8. Sept.
bei Saarbürg im Bezirk des 15. Armeekorps stattfindenden
Kavallerie-Übungen als kombinierte Ulanen-Brigade unter Oberst
Kommandeur der 27. Kavallerie-Brigade, Teil und marschieren am 26.
August aus ihren Garnisonen ab; sie treffen am 2. Oktober hier wieder
ein. — Der Stab der 26. Kavallerie-Brigade und die beiden Dragoner-
Regimenter werden vom 29. August bis 5. Sept. im Brigade-Verbande
bei Haigerloch exerzieren.

3) B r i g a d e - M a n ö v e r. Hiermit beginnen die
Übungen in gemischten Waffen (Infanterie, Kavallerie, Feld-Artillerie,
und Pioniere). Die 51. Infanterie-Brigade (Grenadier-Regiment Nr.
Olga Nr. 119, I. und III. Bataillon Infanterie-Regiments Kaiser Fried-
König von Preußen Nr. 125, Stab der 26. Kavallerie-Brigade, 3.
4. Eskadron Dragoner-Regiments Königin Olga Nr. 25, 2. Abteilung u
7. Batterie des 2. Feldartillerie-Regiments Nr. 29 sowie 1. Pioni
Kompanie) manövriert vom 9. bis 13. September bei Haigerloch. —
Die 52. Infanteriebrigade (3. Infanterie-Regiment Nr. 121, 4 Infanterie-
Regiment Nr. 122, Stab. 1., 2. und 5. Eskadron Dragoner-Regiments
Königin Olga Nr. 25, Regimentsstab und 1. Abteilung, Stab der III.
Abteilung und 8. und 9. Batterie des 2. Feld-Artillerie-Regiments Nr.
29 sowie der Stab des Pionier-Bataillons und 4. Kompanie dessel-
manövriert vom 9. bis 13. September bei Munderkingen.
Infanterie-Brigade (II. und III. Bataillon Grenadier-Regiment
Karl Nr. 123, Infanterie-Regiment König Will

ment Nr. 26 Stab der 13. Feld- und die 7. Batterie des 1. Feld- (sowie die zweite Pionier-Kompagnie) imber bei Laupheim. — Die 54. ent Kaiser Wilhelm, König von ie-Regiment, 4. und 5. Eskadron entsstab, 1. Abteilung, Stab der , Feld-Artillerie-Regiments König ie) manövriert vom 11. bis 15. lichen Brigade-Manövern werden

Ehren der durch die Gnade S. her hies. Thierarzneischule zur agen vom 13.—16. Juni soleane Juni abends ist Empfang der ; Samstag den 14. Juni großer and Ueberreichung einer Hochschul- ergs stifteten. Dieselbe ist mit Kost- 800 M. im Geschäft von Ostanber- dem Kommerz wird das vollständige Friedrich-Regiments konzertieren. Für inschaftlicher Ausflug nach Ludwigsburg

Mat. Zu der am 4. Juni auf dem hiesigen onigspatade werden die Stuttgarter Truppen alagen, durch Berg über die Riesbrücke und die über die Prag, Wilhelmsbrücke durch die Bad-, und zum Teil durch die Neckarallee zum Exerzir- Zuschauer müssen sich auf der Neckarseite, an der vortages Jahr eine Tribüne stand, aufstellen und die Wagen gaden durch die Neckarallee und die Fußgänger vom Gittersteeg aus unmittelbar am Neckar hinauf ihren Weg zu nehmen. Für die Wagen sind Einfahrtskarten beim I. Gouvernement Stuttgart zu lösen, sie haben um 1/2 10 Uhr ihre Aufstellung zu nehmen. Von 1/2 10 Uhr an wird der Wagenverkehr durch die Neckarallee eingestellt.

U i m 31. Mai. Die Urkunde, welche heute Abend 6 Uhr unter dem Geläute aller Münsterorgeln mit dem Schlussstein des Münsterturms eingesezt wird, lautet: „Im Jahre des Heiles Eintausendachtundneunzig, am 19. des neuerrichteten Deutschen Reiches, dem 26. der Regierung S. R. des Königs Karl, am 31. Mai Abends 6 Uhr ist der Schlussstein der Kreuzblume vom Hauptturme dieses Münsters eingesezt worden. 513 Jahre nach der Grundlegung ward dies größte Gotteshaus in deutschen Landen vollendet. Ehre sei Gott in der Höhe.“ (Folgen die Unterschriften des Münsterbaukomites, des Gemeinderats und des Bürgerausschusses u.)

Deutsches Reich.

Berlin 31. Mai. Anlässlich des Gedentages der 150jährigen Thronbesteigung Friedrichs des Großen wurde auf Befehl des Kaisers der Eingang der Gruft in der Potsdamer Garnisonkirche prachtvoll dekoriert, auch das Berliner Denkmal unter den Linden festlich geschmückt. Die Vorderseite des Denkmals trägt einen Niesenlorbeerkranz mit den Buchstaben W. R. und der Inschrift: „Dem Andenken Meines großen Vorfahren am 150jährigen Gedentage seiner Thronbesteigung“. Die Regierungs- und königlichen Gebäude haben geflaggt.

Berlin, 1. Juni. Seit 10 1/4 Uhr Vormittags brennt das große königliche Fouragemagazin, Magazinstraße Nr. 3. Dasselbe gilt für verloren.

Ausland.

Petersburg 31. Mai. Der Kronprinz von Italien ist am Nachmittag 3 Uhr hier eingetroffen und wurde vom Kaiser Alexander in Generaluniform, mit dem Bande des Annunziatenordens, auf dem Moskauer Bahnhofe empfangen. Die Großfürsten und Generale, die ital. Gesandtschaft, sowie der portugiesische und dänische Gesandte waren anwesend. Der Empfang trug einen sehr herzlichen Charakter. Der Kaiser küßte den Kronprinzen wiederholt. Man fuhr dann in offenen Wagen durch den mit ital. und russ. Farben besaggeten Newskiprospekt zum Winterpalais, wo der Gast von der Kaiserin begrüßt wurde. Abends fand im Alexander-Palais ein Familienessen statt.

Madrid, 29. Mai. Die „Abln. Volksztg.“ berichtet: Ein Dienstmädchen ermordete zwei Kinder und vier andere Personen, weil seine Herrschaft ihm nicht erlaubte, die Sterbgesichte zu besuchen.

London, 1. Juni. Nach einer Meldung des Reuterschen Bureau aus Lissabon kam es am Seegestade bei Povoas do Varzim zwischen Fischern und Zollbeamten, welche die ersteren an der Landung Contrebande zu hindern suchten, zu einem Kampfe, in dem ein Fischer und sechs Fischer getödtet wurden und zahlreiche Verwundungen erlitten. Verittene und unberittene Zollbeamte sind inzwischen als Verletzung dort eingetroffen.

Der Dampfer „Devonia“ von der Anchor Linie, sowie der Dampfer „Ice“ von der White Star-Linie begegneten auf der Reise über den Atlantischen Ocean einer großen Anzahl von Eisbergen. Der norddeutsche Loggdampfer „Elbe“ sah 49 Eisberge von großem Umfange.

San Francisco, 31. Mai. Ein Eisenbahnzug zwischen Dalland und San Francisco fuhr in eine geöffnete Zugbrücke in Webster Street. Lokomotive, Tender und der erste Waggon stürzten ins Wasser. 13 Leichen sind bereits aufgefunden.

Verschiedenes.

Wien. In einem Orte des Zobergäus wurde der hiesige Oberhalter von dem Vorstand der

Farrenschaubehörde um den Stand der Schweinezucht befragt, worauf dieser laut Zaberbote nachstehende klassische Antwort erteilte: „Mir hent 200 Bürger hier und do dürfet Se tecklich 100 Säue itrage!“

(Ein Klingelbeutel als Nistplatz.) Daß Rothschwänzchen sich oft die absonderlichsten Brutplätze aussuchen, ist bekannt. Neu aber dürfte ein Vorkommnis sein, das sich in Ober-Wegfurt in Oberhessen ereignete. Dort geriet ein Rothschwänzchen auf der Suche nach einem Nistplatz durch ein zufällig offen gelassenes Fenster in die Kirche und ersah sich den an der Wand hängenden Klingelbeutel als geeignete Stätte, so daß am nächsten Sonntag der Küster zu seinem größten Erstaunen ein Nest mit zwei Eiern in demselben vorfand.

Schnurrbart-Wette. Man schreibt aus der Pfalz: Kürzlich sahen in einer Stadt der Pfalz in weinseliger Stimmung mehrere Bürger zusammen, und einer derselben, Kaufmann W., neckte seinen Nachbar, den Schmied J., seines langen Schnurrbarts wegen. Letzterer meinte, er gäbe seinen Bart nicht um eine Million. Als aber W. ihm 100 M. dafür bot schlug er doch ein. Der sofort herbeigerufene Friseur mußte den Schnurrbart sauber abrastieren, der dem W. überreicht wurde, und der Wirt war gefällig genug, für diesen, der nicht so viel Geld bei sich hatte, einstweilen die 100 M. dem Schmied einzuhändigen. Schwer bezechet verließen alle nach Mitternacht das Wirtshaus, und J. wurde von seinen Gefährten heimbegleitet. Aber kaum war der Schmied in seiner Wohnung, so erhob sich ein ganz furchtbarer Skandal in derselben. J. war von seiner Frau des fehlenden Schnurrbarts halber nicht erkannt worden, diese hatte um Hilfe gerufen, und Gesellen wie Dienstmagd prügelten den Weiber, den sie für einen Eindringling hielten, windelweich. Nicht viel besser erging es dem Kaufmann W. des andern Tages, als dessen Gattin — von dem Schnurrbart und den verlorenen 100 M. vernahm.

(Nein, was es doch für Spitzbuben gibt!) polterte jüngst der Wirt eines in einer vollreichen Stadt gelegenen Gartenlokals, und er stürzte dabei den ganz beträchtlichen Rest, den er noch in seinem Glase hatte, mit einem Zuge hinunter. Das kam aber so. Die Nationalspise, ohne die der Thüringer nicht leben kann, ist bekanntlich die im Freien zubereitete Roßbratwurst, und vom ersten schönen Frühlingsstag bis zum letzten Tage im Herbst, der das „Draußen-Sitzen“ gestattet, wird man im ganzen Lande den Geruch davon nicht los. Nun hatte heute besagter Wirt seinen ersten „Bratwurst-Tag.“ Das erste Duzend war aber noch nicht fertig, als auch schon schmungelnd ein behäbiger Herr in Begleitung von vier verlangend nach dem Roßherd blickenden Kindern eintrat und für sich und die letzteren Bratwürste und Bier bestellte. Und die Sache mundete ihm und den „Göhren“, wie er sich lachend ausdrückte, so gut, daß er sich noch eine zweite Auflage kommen ließ, die er für sich durch ein Glas „Bayrisch“ statt des gewöhnlichen Lagerbiers noch genussreicher gestaltete. Und die Messer und Gabeln klapperten lustig, und der freundliche Herr that einen tiefen, wohligen Zug. „Herrje, da habe ich ja meine Cigarren vergessen!“ rief der Herr da aber plötzlich mit einem Griff in die Seitentasche seines Rockes. „Nun seid mal einen Augenblick hübsch brav und laßt mir auch mein Bier in Ruhe, — ich will mir nur ein paar im nächsten Laden holen!“ Sprach und ging, nicht ohne noch einen verständnisvollen, lächelnden Blick mit dem Wirt zu wechseln, hinaus. Es vergingen da- rauf 10 Minuten, es verging eine Viertel- eine halbe Stunde. „Aber Kinder, Euer Vater bleibt doch recht lange!“ sagte endlich der Wirt. „Oh, das ist gar nicht unser Vater!“ schallte es ihm da aber entgegen. „Wir spielten vorhin draußen und da kam der Herr und sagte: „Kinder, wollt Ihr Bratwürste?“ Und da haben wir natürlich ja geschrien und sind mitgegangen!“

Von der Ragen-Ausstellung in Amsterdäm wird der „N. F. Pr.“ gemeldet: Die Ausstellung war wirklich eine internationale, denn sie war nicht nur aus Holland, sondern auch aus Deutschland, Belgien u. durch seltene Exemplare beschied, und sogar aus Petrovofelo in Slavonien hatte Herr Gabriel Politzer eine schöne rote Raze eingeschendet. Im Ganzen waren 56 Ragen von verschiedener Größe und Farbe, mehrere sogar mit ganzer Familie, ausgestellt. Zu den Merkwürdigkeiten gehörten auch drei Köpfe von mumifizierten ägyptischen Ragen, welche bekanntlich vor einiger Zeit in großer Anzahl aus Ägypten nach England geschickt wurden. Das teuerste Ragenpaar kam aus Hamburg. Es war ein weißes Ehepaar mit blauen Augen, eine große Seltenheit im Ragengeschlecht, und wurde für 500 fl zum Kaufe angeboten. Außer den lebendigen Ragen war noch eine ganze Reihe von Ragenbildern ausgestellt, größtenteils von der bekannten holländischen Ragenmalerin Frau Nonner. Auch fand man in der Ausstellung eine ganze Literatur über Ragen und eine große Menge von Gegenständen zur Pflege und zur Versendung dieses Haustieres. Es war also eine durchaus anschauliche Ragen-Ausstellung. Als Juroren fungierten die Directoren der zoologischen Gärten in Antwerpen, Haag und Rotterdam, für die Bilder-Abteilung von einigen Tiermalern unterstützt. Eine große Anzahl goldener, silberner und broncener Medaillen wurde an die Aussteller verteilt.

Handel und Verkehr.

Waiblingen.

Fruchtpreise vom 31. Mai 1890.

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
Haber	M. 8.90	M. 8.70	M. 8.60	M. 8.82 per Str.